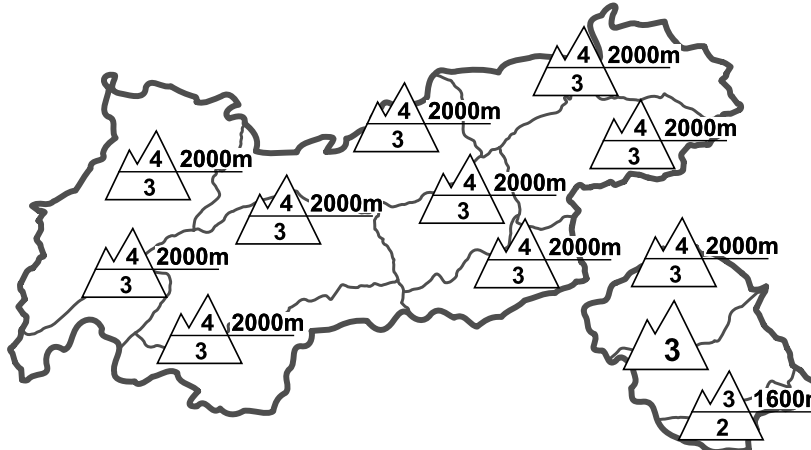

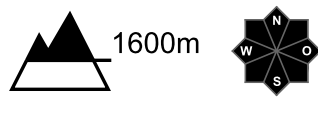
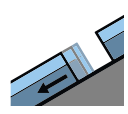







Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 19.01.2018 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Tribschnee	 1600m zum Teil sehr störanfälli
	 Gleitschnee	 2200m auf Wiesenhängen
	<b>Allg. Stufe</b> Tirol 	<b>Tendenz</b> für morgen  fallend

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.8 - eingeschneiter Oberflächenreif](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.9 - eingeschneiter Graupel](#)

## Unfallträchtiger Tag - heikle Situation für den Wintersportler!

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt für den Wintersportler angespannt. In Nordtirol sowie in den Osttiroler Tauern muss die Gefahr oberhalb etwa 2000m gerade noch als groß beurteilt werden. Dies hat mit der häufig hohen Wahrscheinlichkeit zu tun, mit der Wintersportler Lawinen auslösen können. Gefahrenbereiche findet man von etwa 1600m aufwärts unverändert in allen Hangrichtungen, vermehrt jedoch im Sektor W über N bis O. Mitunter können Lawinen auch aus flachen Geländebereichen fernausgelöst werden und durchaus größer werden.

Hingegen ist die Gefahr von spontanen Schneebrettlawinen deutlich zurückgegangen. Am ehesten ist dies in den weiterhin stark vom Wind beeinflussten Gebieten im kammnahen, sehr steilen Gelände in hohen Lagen denkbar. Gleitschneelawinen bleiben auf steilen Wiesenhängen jedoch unverändert ein Thema. In den (neu)schneereichen Regionen ist dabei auch die Gefahr von Stürzen in Gleitschneemäuler zu beachten.

Etwas besser ist die Situation nur dort, wo das Gelände den Winter über ständig befahren wurde. Etwas besser ist es auch im neuschneearmen südlichen Osttirol. Tribschneepakete sind dort kleiner, jedoch ebenso leicht zu stören.

Wintersportler raten wir zu sehr großer Zurückhaltung. Unerfahrene Personen sollten auf den gesicherten Pisten bleiben!

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke ist derzeit auch aufgrund des vergangenen Windeinflusses sehr unregelmäßig verteilt. Wind zerstörte zu Beginn des Schneefalls mitunter die aufbauend umgewandelte Schneeoberfläche (samt Oberflächenreif), vielerorts überlagern jedoch unterschiedlich mächtige Tribschneepakete diese durchwegs sehr störanfällige Schwachschicht im Sektor W über N bis O. Im Neuschneepaket findet man unverändert Graupel, der in hohen Lagen weiterhin eine mögliche Schwachschicht bildet. Setzungsgeräusche, Lawinenauslösungen von Wintersportlern sprechen derzeit für eine erhöhte Auslösebereitschaft. Wärmeeinfluss wirkte sich bis in mittlere Höhenlagen meist positiv aus.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Berge alpennordseitig vielfach in Wolken und vormittags schwächer werdenden Schneefall, nachmittags dürfte es stellenweise leicht aufhellen und auflockern und sich die Sichten etwas verbessern, ehe es gegen Abend im Arlberggebiet und Außerfern wieder eintrübt. In den Dolomiten und Karnischen Alpen trocken und in den Tag hinein aufgelockert bewölkt. Temperatur in 2000m: um -4 bis -7 Grad, Temperatur in 3000m: -10 bis -15 Grad, Höhenwind: stark stürmisch aus West mit Abschwächungstendenz.

### TENDENZ

Langsame Abnahme der Gefahr

Patrick Nairz